

Eine Reparatur oder ein eventueller Neuaufbau war in den Nachkriegsjahr sehr schwierig. Es gab keinen Nagel, kein Brett und keinen Zement. Es waren viele Verhandlungen und Wege, des Geldes wegen, mit dem Kreisbauamt nötig. Endlich im November konnte diese Haus wieder eingeweiht werden.

Herr Ernst Reißland übernimmt das Amt des Bürgermeisters in Neustadt am Rennsteig. Er ist bis 1956 als Bürgermeister tätig.

1948

In den Reihen der Zündholzbelegschaft wurde der Wunsch laut, den Betrieb in die Hände des Volkes zu legen. Der Betriebsrat führte einen ständigen Kampf gegen Unregelmäßigkeiten, die sich der Geschäftsführer, Herr Frankenberger, erlaubte. Unter dem Vorwand von Dienstreisen nach Westdeutschland, blieb er dem Betrieb bis zu 4 Wochen fern und setzte sich dann sogar mit der Genossenschaftskasse in den Westen ab. Die Entwicklung des Betriebes stagnierte. Am 28. Juni betraute der Aufsichtsrat den Werkleiter, den Betrieb der Gemeinde zu erhalten. Am 16. November beschlossen 65 Belegschaftsmitglieder in einer Hauptversammlung der Genossenschaft, die Zündholzgenossenschaft in Volkseigentum zu überführen. Nach der Gründung des VEB Zündholzfabrik Neustadt am Rennsteig hatte man die Zündholzproduktion in der alten Wiegand'schen Glashütte eingerichtet und weitergeführt.

In der Bahnhofstr. 10 wurde die Bäckerei als Konsumbäckerei in Neustadt am Rennsteig übernommen und im gleichen Grundstück die Verkaufsstelle für Konsumlebensmittel in das Versorgungsnetz einbezogen.

Herr Karl Ewald übernahm das Geschäft seines Vaters, der von 1945 – 1948 die Produktion als Wagner führte. Zunächst arbeitete er als selbstständiger Stockmacher.

Fortsetzung folgt

Neustädter Rennsteigbote

Mitteilungsblatt des Thüringer Rennsteigvereins Neustadt am Rennsteig e. V.
Service und Information für alle Mitglieder

Verantwortlich
Zusammenstellung
Gestaltung, Layout

Vorstand des Thüringer Rennsteigvereins e. V.
Manfred Kastner, Ingelore Krannich, Barbara Kastner,
Lutz Graf



Neustädter



Rennsteigbote

9. Jahrgang

Nummer: 28

April 1999

Aus dem Vereinsleben

- Die Busfahrt in den Schwarzwald im September fällt aus.
- Alle anderen Termin aus dem Rennsteigboten vom Dezember 1998 behalten ihre Gültigkeit. Bei den Veranstaltungen 05. oder 12. Juni und 04. oder 11. September, zählt der erste Termin.
. nur bei schlechtem Wetter der 2. Termin .
- In der Heimatstube laufen zur Zeit Arbeiten zur Errichtung eines „Rennsteig-Museums“ im ehemaligen Laden des Cafes Luský.



Unterschutzstellung des Rennsteiges

Gemäß § 2 des Thüringer Denkmalschutzgesetzes in der Fassung vom 07.01.1992 wurde der „Plänkner`sche Rennsteig“ (im Volksmund „Thüringer Rennsteig“) unter Schutz gestellt.

Dies bezieht sich auf den gesamten Streckenabschnitt innerhalb und auf den Landesgrenzen des Freistaates Thüringen von Hörschel (Rennsteig – km 0,0) bis Blankenstein (Rennsteig – km 168,3). Beim Rennsteig handelt es sich in seiner Gesamtheit um ein Denkmalensemble und dies wurde in ein vom Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege geführtes Verzeichnis, dem Denkmalsbuch, aufgenommen.

In der Anlage 1 zu der Ausweisung von Denkmalensembles finden wir unter dem Punkt: „Umfang, Beschreibung und Begründung des Denkmalwertes“ Ausführungen zu:

- Lage und Geltungsbereich
- Bedeutung, Geschichte, Entstehung und Entwicklung
- Erhaltungszustand und Authentizität – hier ist anzuführen, daß bei Abschnitten im originalen Zustand der Gültigkeitsbereich des Kulturdenkmalensembles auf beiden Seiten des Rennsteiges jeweils 50 m beträgt.

Unter „Beschreibung mit Auflistung der wesentlichen Sachteile“ finden wir:

- Grenzsteine (Grenzmarkierungen)
- Gebietsmarkierende Steine
- Wegweiser, Gedenksteine, Schrifttafel
- Wegekrenzungen, Pässe, Raststätten
- Rennsteigsteine und -markierungen

Die Anlage 2 umfaßt den Plan zum Geltungsbereich des Kulturdenkmals.

Der vollständige Text der Unterschutzstellung liegt in der Heimatstube vor und kann eingesehen werden.

Aus der Geschichte von Neustadt

noch 1946

In der ersten öffentlichen Ortsgruppenversammlung der SED am 22. Mai wurde über die Teilnahme an verschiedenen Konferenzen berichtet, in der über Landwirtschaft, Ernährungslage und Frauenarbeit diskutiert wurde.

Am 11. November wurde die Ortsgruppe der CDU in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ gegründet. An diese Versammlung nahmen 8 Einwohner von Neustadt am Rennsteig teil. Als Vorsitzender wurde Herr August Göhring gewählt.

1947

Während des Krieges und nach der Zerschlagung des Faschismus bis zum Jahre 1947 wurde die Produktion von Zigarren aufrechterhalten. Der Betrieb mußte stillgelegt werden, weil der erforderliche Tabak nicht zur Verfügung stand. Die früheren Vorräte waren restlos aufgebraucht und die Einfuhr von Auslandstabaken stockte während dieser Zeit.

Mit der Einführung der Jupiterproduktion wurde in der Firma Schuchmann und in der Zündholzfabrik die Produktion gegenüber 1946 um das Vierfache gesteigert und dadurch ein großer Gewinn erzielt. Der Maschinenpark wurde durch 2 Schälmaschinen, 1 Putz- und Poliertrommel und Spanteilmaschine erweitert. Dadurch wurde die Produktion erhöht und die Arbeit erleichtert.

Im September wurde in der Hüttenstraße ein Damen- und Herrenfriseursalon eröffnet, in dem zuerst die Friseurmeisterin Marianne Schmidt tätig war. Später half auch ihr Ehemann Werner im Salon mit. Nachdem die Tochter Elvira das Friseurhandwerk erlernt hatte, übernahm sie nach dem Tode der Mutter 1988 das Geschäft.

Am 6. Januar wurde das Gemeinschaftshaus in der Rennsteigstraße Opfer eines Brandes. Ursache war ein Riß im Schlot.